

17-080 vom 26.05.2017

Deutsche Forschungsgemeinschaft verlängert Sonderforschungsbereich an der TU Dortmund Statistische Modellbildung von Prof. Krämer geht in „dritte Runde“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den Sonderforschungsbereich (SFB) 823 – Statistik nichtlinearer dynamischer Prozesse – um eine dritte Förderperiode von vier Jahren verlängert. Damit stellt die DFG weitere 10,3 Mio. Euro für das Projekt zur Verfügung. SFB-Sprecher Prof. Walter Krämer von der TU Dortmund freut sich über die erneute Förderung: „Die DFG erkennt damit die Qualität unserer wissenschaftlichen Arbeit an.“

Die optimale Bearbeitung von Beton, die Analyse von Finanzmarktkrisen oder die Verbesserung von Hörgeräten sind drei Vorgänge, die eines gemeinsam haben: Statistische Modelle können in diesen und vielen weiteren Bereichen bei der Abbildung komplexer Prozesse und Zusammenhänge helfen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen im SFB 823 die formale Ähnlichkeit ausgewählter Sachprobleme für methodische Synergien und setzen dafür mathematische Statistik ein. Im Zentrum stehen zeitvariable, dynamische Prozesse in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften. Die statistische Modellbildung in diesen Bereichen sieht sich mit vielfältigen, voneinander abhängigen Variablen und komplexen Prozessen mit zum Teil unübersichtlichen Abhängigkeiten konfrontiert. Diese lassen sich nicht mit konventionellen Modellen beschreiben. Mit dem SFB 823 wurde methodisches Neuland betreten, bei dem dynamische statistische Modelle erweitert und zugleich neue Lösungen für konkrete Anwendungsprobleme erarbeitet werden.

Sprecher des SFB 823 ist Walter Krämer, Professor für Wirtschafts- und Sozialstatistik an der Fakultät Statistik der TU Dortmund. Seit 2009 finanziert die DFG das Forschungs großprojekt. 2013 war der SFB 823 in die zweite Förderperiode übergegangen und erhielt seither für weitere vier Jahre 8,5 Millionen Euro. Beteiligt sind fünf Fakultäten der TU Dortmund: Architektur und Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Mathematik, Statistik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die TU Dortmund arbeitet in diesem SFB mit der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Duisburg-Essen sowie dem RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Essen zusammen.

Mit der dritten Förderung hat der SFB seine maximale Laufzeit erreicht. Das sehen die Statuten der Forschungsgemeinschaft vor.

Weitere Informationen:

<https://www.statistik.tu-dortmund.de/sfb823.html>

Bildinformation:

Sprecher des SFB 823 Walter Krämer, Professor für Wirtschafts- und Sozialstatistik an der Fakultät Statistik der TU Dortmund. Bild: Roland Baege/TU Dortmund

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Walter Krämer

Fakultät Statistik der TU Dortmund

Telefon: 0231-755 3125

E-Mail: walterk@statistik.tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 48 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.200 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Produktion und Logistik, (2) Chemische Biologie und Biotechnologie, (3) Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme sowie (4) Jugend-, Schul- und Bildungsforschung. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Platz vier der bundesdeutschen Neugründungen und Platz eins in NRW.